

Starke Überflutungen in Voitsberg

Am Mittwoch, dem 17. Juli, begannen bereits am frühen Nachmittag heftige Regenfälle, die durch Schauer unterbrochen wurden. Da die Regenfälle nicht mehr nach ließen, sondern in der Folge immer stärker wurden, konnte die Voitsberger Kanalisation die Wassermengen nicht mehr aufnehmen, und es kam zu einer katastrophalen Überflutung.

Die Feuerwehren des Bezirkes mußten ausrücken, um die Überschwemmung so rasch als möglich zu beseitigen.

Die alte Bundesstraße war für einige Zeit vom Gasthaus Much bis in die Innenstadt unpassierbar.

Auch die neue Umfahrung von Voitsberg war im Bereich des Tunnels, der wegen Überflutung unpassierbar war, gesperrt.

Der Parkplatz vor dem Gasthaus Much (Kreuzungsbereich Voitsberg - Bärnbach) war vollständig überflutet. Die Zufahrtsstraße zum Erholungsgebiet Grafenteich war unbefahrbar geworden. Der Treisbach überflutete weitere Teile der Stadt Voitsberg.

Aus der Zangtalerstraße schossen die Wassermassen flußähnlich auf die B 70 im Voitsberger Stadtgebiet.

Die Wasser- und Schlammassen verursachten in den Kellerräumen der anliegenden Geschäfte und Wohnräume starke Verwüstungen.

Die Aufräumarbeiten der Feuerwehren vereint mit zivilen Kräften dauern zur Zeit noch an, ein Ausmaß der Schäden ist noch nicht absehbar.

NZ

Donnerstag
18. Juli 1991

Voitsberg: Am Abend kam die Sintflut

Von einer wahren Sintflut wurde in den gestrigen Abendstunden die Weststeiermark heimgesucht. Im Gebiet zwischen Voitsberg und Köflach waren sämtliche Straßen unpassierbar.

VOITSBERG. „Bei uns schüttet es seit einer Stunde. Buchstäblich alles steht unter Wasser“ – so schilderte ein Gendarmeriebeamter des Postens Voitsberg gestern abend gegen 21 Uhr die dramatische Situation in der Weststeiermark. In Voitsberg selbst blieb so gut wie nichts mehr trocken: Alle Keller überflutet, sämtliche Straßen unpassierbar – sogar der Hauptplatz unter Wasser. Feuerwehr, Gendarmerie und zahlreiche freiwillige Helfer standen im Dauereinsatz. „Eine echte Sintflut“, berichtete ein Augenzeuge telefonisch der NZ. Nachdem zunächst die alte Bundesstraße 70 im Ortsgebiet von Voitsberg wegen Überflutungen unpassierbar geworden war, gleich bald auch die neue Umfahrung der Bezirksstadt über einen Kanal als einer Straße: In einem tiefer liegenden Tunnel des im Mai eröffneten Straßenstückes stand das



Schwere Regenfälle sorgten gestern abend in der Weststeiermark (unser APA-Bild) für ein Verkehrschaos. In Voitsberg waren sämtliche Straßen unpassierbar. Feuerwehr und Gendarmerie standen im Dauereinsatz.

Wasser nicht weniger als zwei Meter hoch. Ein Vorwärtskommen war in dieser Region am Abend lediglich noch auf der Südautobahn möglich – und auch hier mußten sich die Autofahrer mühsam einen Weg durch die Regenwand bahnen. „Auf anderen Straßen geht überhaupt nichts mehr“, erklärte ein Sprecher des ÖAMTC. In Stallhofen wurden zwei Pkws von den Wassermassen weggeschwemmt. Über das Schicksal der

Autoinsassen war zu Redaktionsschluß noch nichts bekannt.

Auch in anderen Teilen der Steiermark sorgten die schweren Unwetter – zum heftigen Regen kam vielfach noch starker Sturm und zeitweise sogar Hagel – für schwere Schäden. Im Bezirk Leoben mußte die Eisenbundesstraße zwischen Hieflau und Eisenerz gesperrt werden, weil Bäume auf die Fahrbahn zu stürzen drohten. Auch im Ausseerland tobten heftige Unwetter.